Massauer Voltsfreund

Ericheinf an allen Wochentagen. - Bezugspreis vierteljährlich mit Botenfohn 1,75 20t., durch die Post bezogen 1,50 Mf., durch die Poft ins haus geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung mit illuftrierter Grafis-Beilage "Neue Cesehalle"

Drud und Verlag von Emil Auding, Herborn. - Telephon Ir. 239.

Breis für die einspaltige Betit-Zeile ober beren Raum 15 Bfg., Retlame pro Zeile 40 Bfg. Ungeigen finden die weitefte Berbreifung. Bei Wiederholungen entfprechender Rabatt.

Nr. 67

Berborn, Freitag, ben 20. Märg 1914

12. Jahrgang.

Deutscher und französischer Grenzschutz.

Bang allmöhlich bringt die Erfenntnis in immer weitere Kreise, daß durch die Wiedereinführung der dreisährigen Dienstzeit in Frankreich die zahlenmäßige Ueberlegenheit des französischen Heeres in der Friedensstärte dem unsrigen gegenüber eine nicht mehr zu bestreitende Latsache ist. Diese Ueberlegenheit fommt besonders zum Ausdruck in Rabl und Störfe der taltischen Einheiten des Ausdruck ist. Diese Ueberlegenheit tommt besonders gun Grendschute in Bahl und Stärke der taktischen Einheiten bes Grendschutes diesseits und jenseits der Bogesen. Als "Grendschute" betrachten die nachsolgenden Darlegungen nur diesen betrachten die nachsolgenden der Grenze nur diejenigen Rorps, die unmittelbar an der Grenze flegen und bobe Etats aufweifen.

fichtlich ber beutich land tommen hierbei, gunachst bin-

in Frage das VIII., LIV., XV., XVI. und XXI., sowie die Hateillone mit rund 107 500 Mann, allerdings erst vom 1. Ottober der Augustischen Dereces-Sataillone mit rund 107 500 Mann, allerdings erst vom 1. Ottober d. I. ad. nach Durchsührung der letzten Heeressoriage. Bis zu diesem Termin zählen aber die genannten Korps an Insanterie noch nicht einmal 100 000 Mann. Just Ausstüllung dieser Truppentörper auf Kriegsstärfe sind tund 42 000 Mann nötig. Demgegenüber hat Frankt eich letzt schon in füns Korps 170 Insanteriebataisllone kriegsstärte nur 32 000 Mann nötig haben, obwohl die Kriegsstärte nur 32 000 Mann nötig haben, obwohl die Heraus geht ohne weiteres hervor, daß die Grenzstriegsstand sehr viel näher kommen, als die Insanterie dem unserer Grenzlichung-Korps.

unjerer Grengichutz-Korps.

anlangt, so ergibt sich für die Frage des Grenzschuhes dieselbe Situation wie hinsichtlich der Insanterie; denn während auf deutsche Feite in den Grenzschuh-Korpo 24kavallerieregimenter zu je 745 Mann und 726 Pferden des Grenzschuges 5 volltommen fertig organisierte Kadelleriedivssonen mit 30 Regimentern. Während übrigens die Kavalleriedivssionen mit 30 Regimentern. organisiert werden mussen, sind die Mobilmachung eintermen triegsbereit, können also wenige Stunden nach bem Mobilmachungsbesehl bereits ihre Tätigkeit auf-Bei der dritten Hauptwaffe, der

bie Lage hinfichtlich des Grenzichutes ebenfalls un-Bunftig für uns; denn wir versügen zu diesem Zwecke über 132 sahrende und 9 reitende Batterien, während die Französen 159 sahrende und 10 reitende Batterien beim Batterien berwenden. Außerdem sind die französischen mäßig sormiert mas der den prieden nicht der Fall ist.

maßig formiert, was bei den unfrigen nicht der Fall ift. Alles in allem ist also der aus füns Armeesorps bedebende unmittelbare Grenzschutz Frankreichs für einen kriegsfall bedeutend weiter vorbereitet wie der unfrige ut 51/2 Urmeetorps.

Deutsches Reich

Befanntmachung über die Beburt des Erbpringen lautet

Renntnis, daß Ihre Kal Hobeit, die Herdurch zur allgemeinen kruigen Tage dormittig bilde am gefunden Erbprinzen kruigen Tage dormittag bilde von einem gefunden Erbprinzen krugktoren Betinzen ist das Befinden Ihrer Kgl. Hobeit und des günftigte. Das Befinden Ihrer Kgl. Hobeit und des günftigte. Das durch dieses allseits ersehnte und hochbedeutsame warden große Glied wird dieses allseits ersehnte und hochbedeutsame warden große Glied wird die hen Herzen aller Brauschweiger den krubligsten Widerhall finden.

Unter bem Eindruck ber Rachricht von ber Geburt serbneiten Gindruck ber Rachricht von ber Geburt eines Erbpringen gestaltete fich die Sigung des Landtages am Mittmaden gestaltete fich die Sigung der Brafident am Mittwoch du einer Festsigung, in der der Prafident Bruger dem Bergog und den Großelternpaaren die Glud-ichliche der Berjammlung aussprach, worauf er die Sigung

Bormittags 1/211 Uhr hatten brei Offigiersflieger ber Doppelbeder hannover in zwei Eindedern und einem Doppelbeder dem Herzog eine Huldigung dargebracht. — Prinzen für die Armen des Landes 30 000 A.

Die Rorfureise des Kaisers. Die Generalige die offizielle Geneichen Staatsbahnen erhielt am Diensas die offizielle Mitteilung, daß die Antunft des deutschen mittags um Benedig am Dienstag, dem 23. d. M., vorstadt Benedig ber 40 Minuten statisfinden werde. Die Benedig ber 40 Minuten statisfinden werde. Stadt Benedig der 40 Minuten stattfinden werde. Dies Gefolges große Festlichkeiten vor.

Die Raiserin hat die geplante Reise nach Korfu suigegeben und gedenkt noch etwa drei Wochen an der ichweig zu diesen. Dann wird sie sich nach Homburg du die kassen. Dann wird sie sich nach Homburg des Kasses des Kasses will des Kasses will bant des Raifers abwarten will.

Der am Montag megen eines Darmleidens operierte bars. Strelig hatte, wie d-- "ielle Bulletin meldet, eine verhältnismäßig ruhige Raage. Das Befinden fit felt gut, die Temperatur normal.

Gine Statiftit über "Röln" und "Berlin" findet fich in der neuesten Beröffentlichung des Raiferlichen Statiftifchen in der neuesten Beröffentlichung des Kaiserlichen Statistischen Amtes über die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände im Jahre 1912. Danach ist der Berband der katholischen Arbeitervereine, Sitz Berkin, in seiner Mitgliederzahl im Laufe des Jahres von 128 000 auf 125 000 — also um annähernd 2 Prozent — gesunken, während die christlichen Gewerkschaften, "Köln", eine allerdings nicht ichen Gewerkschaften, "Köln", eine allerdings nicht nennenswerte Zunahme von 0,1 Prozent ersahren haben, indem deren Mitgliederzahl von 350 574 auf 350 930 gestiegen ist. Eine Ueberschaft der Einnagmen und Ausgaben sowohl der driftlichen Gewerkschaften wie der katholischen fomoht ber driftlichen Gewertichaften wie ber tatholifchen Arbeiter-(Fach-)vereine ergibt ferner bie intereffante Tat fache, daß die Ginnahmen der driftlichen Bewertichaften — und entsprechend auch ihre Ausgaben — im Berhältnis zur Jahl ihrer Mitglieder ungleich höher, nämlich
breimal so hoch, als die der katholischen Arbeitervereine
find. Dem entspricht es, daß das Bermögen der christlichen Gewertschaften auf den Rops des Arbeiters berechnet 24,4 M, das der katholischen Fachvereine aber nur

3wei Reichstags-Erfagmahlen fanben am Dienstag 3m 14. fachfischen Bahlfreife Borna-Begau murben nach den bisher vorliegenden Meldungen für den General. nach den disher vorliegenden Meldungen für den Generalleutnant von Liebert (Rp.) 8642 Stimmen, für Kaufmann Ritschle (nl.) 6512, für Parteisetretär Kuessel (Sod.) 12 466 Stimmen abgegeben. Danach ist eine Stichwahl zwischen von Liebert und Kuessel erforderlich. — Bei der Reichs-tags-Ersahwahl 1912 erzielte von Liebert 7331 Stimmen, während der sozialdemotratische Kandidat 11 566, der nationalsiberale 7127 Stimmen auf sich vereinigte. Bei der daraufsolgenden Stichwahl siegte von Liebert mit 14 081 über den sozialdemotratischen Kandidaten, der nur 13 058 Stimmen erhielt 13 058 Stimmen erhielt.

Bei ber anderen, im 2. Bofener Bahlfreife Dbornit. Samter-Birnbaum Sowerin a. B. abgehaltenen Bahl, bie burch die Mandatsniederlegung des Grafen Mielgynsti erforderlich geworden war, murden abgegeben für Rittergutsbesiger Haza-Radiig (tons.) 13019, für Prälat Klos (Bole) 16438 und für Schulz (Goz.) 636 Stimmen; zersplittert waren 3 Stimmen. Klos ist somit gewählt. — Bei der Wahl 1912 hatte der Graf Mielzynski 15857, der tonservative Kandidat 13164, der sozialdemokratische Kandidat 1084 Stimmen erhalten.

Deutscher Handelstag. Die diesjährige Bollversammtung des Deutschen Handelstages wurde am Dienstag mit einem Begrühungsabend eingeleitet, der von der Potsdamer Handelstammer im "Rheingold" veranstaltet war Der Borsigende der Botsdamer Handelstammer Marggrafbegrüfte die Erschienenen und brachte ein Hoch auf der Deutschen Handelstag aus. Der Präsident des Handelstages Dr. Rämpf toastete auf die Handelstammer Potsdam und die beiden Handelsgremien von Berlin. Mitt woch begannen die Berhandlungen. Auf der Tagesordnung siehen u. a.: Stellungnahme zu der nan der Reichen nung fiehen u. a.: Stellungnahme zu ber von der Reichs-regierung geplanten Reform des gewerblichen Rechtsichuges, Rommunalabgabengefeg, Sonntagerube im Sandelsge-werbe, Beziehung von Sandel und Induftrie gu Regierung und Barlament.

Endgültige Unnahme der heifilchen Befoldungs-vorlage. Bei der am Dienstag abgehaltenen Beratung in der Ersten Rammer über die Rudaußerung ber Zweiten Rammer gur Befoldungsvorlage gab der Referent, Fürfi gu Jenburg-Birftein, einen Rudblid über die Berhandlungen und fprach der Regierung ben Dant aus, beren Bemühungen es gelungen fet, Die Befoldungsvorlage gustande zu bringen. Staatsminister von Emald erwiderte, die Regierung habe sich bei dem Kompromiß zwar gesagt, daß nicht alle Buniche erfüllt worden seien. Maßgebend für bas Rompromiß fei aber die Ermägung gewesen, baß, wenn die Besolbungsvorlage jest wieder gescheitert mare, Die hoffnung einer großen Ungahl von Beamten für eine Reihe von Jahren vernichtet worben wäre, und fobann wäre es zu befürchten gewesen, daß die Besoldungsvorlage bei den Reuwahlen zu Agitationszwesen verwertet und der Regierung noch höhere Forderungen gestellt werden würden, die zu erfüllen sie nicht in der Lage gewesen wäre. Er empsehle der Ersten Rammer, den Beschlüssen ber Zweiten Rammer zuzustimmen. Die Erfte Rammer nahm barauf die gange Borlage, von einigen unwefent lichen Puntten abgesehen, en bloc einstimmig an. Damit ift bas mehr als einmal mit Scheitern bedrobte Bert gum Abichluß gelangt. Das neue Befet wird mit bem 1. April biefes Jahres in Rraft treten.

Das Raligefety. Rach Mittellung Berliner Blatter wird bas in Aussicht geftellte Raligefet bem Reichstage erst Anfang April zugehen. Es ist danach völlig ausge schlossen, daß das Gesey mahrend dieses Tagungs-abschnittes noch in Angriss genommen, geschweige denn erledigt wird.

Preußischer Landtag.

Mbgeordnetenhaus. 53 Sigung. × Berlin, 18. Mara 1914.

Das Abgeordnetenhaus brachte heute junachit feine Unteilnahme an dem glüdlichen Familienereignis in Braunichweig jum Ausdruck. Dann feste man die Beratung des Eisenbahnetats fort. Die Mahnung des Brafibenten, Grafen Schwerin-Lowig, an die Redner, fich in ben Ausführungen tunlichft Beidrantung aufguer-

legen, um mit diefem Etat beute noch gu Ende gu tommen, hatte nicht den gewünschten Erfolg; vielmehr besleißigten sich gerade heute die Abgeordneten einer recht gründlichen Ausführlichkeit. In der Debatte war das bemerkenswerteste Moment die glatte Ablehnung ber Schaffung eines Staatsarbeiterrechts. wie fie in einer von Minifter verlejenen Erftarung jum Ausbrud tam. Seftige Angriffe bes Sozialbemotraten Beinert gegen die preufisie Beamtenichaft veranlagten biefen, noch ein zweites Mal in die Debatte einzugreifen, diesen, noch ein zweites Mal in die Debatte einzugreisen, indem er diese Angrisse mit sehr scharfen Borten zurückwies. Dann sprach der Abg. Dr. G o t t schalt (nl.) über eine Bersügung der Eisenbahndirektion Breslau, in der den Beamten eine schriftztellerische Betätigung verboten wurde. Ein solches Berdot sei mit der persönlichen Freiheit der Beamten unvereinder. Diesem Fall gegenüber suchte sich der Minister so gut wie möglich aus der Affäre zu ziehen. Worgen hofft man den Keit des Eisendahnetats erledigen zu tonnen, worauf die Beratung des Grundteilungsgesetzes in Angriff genommen werden foll.

Musland.

Frantreich. Jum Fall Caillaug-Calmette. Rachdem der Ministerrat das Demissionsgesuch des Finangminifters Caillaux angenommen hatte, erfolgte menige Stunden fpater die durch den Bechfel im Rabinett nötig gewordene Reubeschung. Als Rachfolger Caillaug' wurde der bisherige Minister des Innern, Renoult, an dessen Stelle der bisherige Handelsminister Malon und an dessen Stelle der Unterstaatssekretar Raoul Beret er-

In der Deputierienkammer gab es am Tage nach ber Stat der Frau Caillaug eine der fturmischften Sigungen, Die bas Balais Bourbon feit langem gefeben. Gie enbete mit der faft einstimmigen Unnahme eines Untrages, ber die nochmalige Einsetzung eines Untersuchungsausschuffes in der sog. Rochette-Affare verlangte, jener Angelegenheit, die ben Hauptstützunft der Anklagen des "Figaro" bilbet, und die dem gewesenen Finangminifter zum Borwurf macht, ein Gerichtsverfahren gegen den Finangspekulanten Rochette unterdrudt zu haben.

Aleine politische Nachrichten.

Die Sandels- und Gewerbefommiffion bes Abgeordnetenhaufes nahm den bereits vom herrenhaufe angenommenen Gefehentwurf betr. die Dien ftvergeben der Beamten der Orts., Band- und Innungstrantentaffen unverändert an.

Der Statthalter von Elfag-Bothringen, Graf Bebel, wird biefer Tage gu vorübergebendem Aufenthalt in Berlin eintreffen.

In Meh wurde am Dienstag ein Luzemburger unter dem Ber-dacht der Spionage verhaftet; er hatte sich dadurch verdächtig gemacht, daß er mit dem Diensimädchen eines höheren Offiziers der Meher Garnison ein Berhältnis unterhielt.

Die im Freien Bald- und Beinbergsverbande von Reu-ftabt a. h. (Rheinbagern) und Umgegend organifterten Binger beschloffen einstimmig, in den Musftand zu treien; es handelt fich um Bohnfragen.

In Köln war, wie jest besonnt wird, ein cufflicher Marineoffizier Poljatow wegen Diebstahlsverdacht elf Lage in haft behalten worden; nach seiner Freilesjung legte er in Berfin beim rufflichen Militärattache Belehwe. de ein. Herüber siegen vorerst nur Pelersburger Meldungen vor.

Der ruffifche Generalftabschef Schilinsto wurde zum Se-neralgauverneur von Barfcau und zum General-tommandanten des Barfchauer Militarbegirts ernannt. Un feine Stelle wurde der Kangleichef im Kriegsminifterium, Generalleutnant Danllow ernannt.

3m Bomnasium - Theater zu Liffabon fand am Dienstag eine Borftellung zum Besten mittelloser amnestierter politischer Ber-brecher statt, nach deren Beendigung es zu einer blutigen Schlie-Der portugiefifche Senat billigte die Artitel eines Defrets, burch

das die freie Durchfuhr für ausländische Waren ins Sinterland ber Proving Ungola zugelaffen wird.

In Delhi (Britifch-Indien) begann am Dienstag ein Broges gegen dreizehn Berjonen aus Delbi und Lahore, die verschiedener Berbrechen, darunter des Aufruhrs und der Nebertretung des Sprengstoffgesches, angeklagt find.

In Tolio wurde der Beiter ber Japanischen Telegraphenagentur, Gondo, der von dem Bertreter des Reuterschen Bureaus Boolen 10 000 Den erhalten haben foll, verhaftet.

Ein Telegramm aus Beorgetown in Britifch-Buanana berichtet pon einer ernstlichen Revolution an der Grenze von Bene-guela bei Monamiliana; ein Trupp von 400 Auffrandischen bereite einen Angriff auf Gan Jofé por.

Der Senat ber Südafrifanischen Union nahm die Indem-nitätsbill in dritter Lesung mit 25 gegen 9 Stimmen an; die Bill wird sofort dem Generalgouverneur zur Unterzeichnung vor-

Rach einer Meldung aus Juarez an der nordamerikansischen Grenze käuft dort das Gerücht von einer heißen Schlacht um. Die Bundestrupper sollen die Armee Billas bei Estalon nördlich von Torreon getrossen, der Kamps soll am Dienstag den ganzen Tag über gedauert haben, und die Rebellen sollen sich in ungünstiger Lage besinden.

Der Bund Deutscher Rahrungsmittel-Fabrifanten und Händler, die Bereinigung aller Kreise der Rahrungsmittelgewerbe, veranstattet am 23. März in Berlin und am 30. und 31. März sowie am 3. und 4. April in Rürnberg Styungen zur Beratung en El b än der un gen für die dritte Auslage des vom Bunde heausgegebenen beutichen Rahrungsmittelbuches. Befannt-lich ftellt diefes das allgemein anertannte Brivatgefenbuch ber deutschen Rahrungsmittelinduftrie bar.

Frauen als politische Altenfäfer.

Im allgemeinen bleibt bie zweifelhafte Ehre, burch politische Attentate bem Bang ber Dinge neue Bendungen gegeben zu haben, dem mannlichen Geschlechte vorbehalten, und es ift bies ichon barum natürlich, weil ja noch bis gu unseren Tagen bie Frau von ber politischen Betätigung ferngehalten wurde und wenig ober gar feine Gelegenheit hatte, irgendwie in ben Zeitereignissen eine Rolle zu spielen. Trogbem kennt die Geschichte der politischen Attentate nicht nur Beispiele, bei denen Frauen bei der Borbereitung von politischen Unichlagen mit wirften, sondern auch folde, die allein von einer Frau erdacht und ausgeführt murden.



Frau Caillaux

Calmette+

Das berühmtefte Belfpiel biefer Urt ift ficherlich bie Sat ber Charlotte Cordan, Die ben gefährlichften und blutburftigften der frangofifchen Revolutionshelden im Bade erdolchte und ihre befreiende Tat ftolg und ungebeugt auf dem Schafott bufte. Das Urteil, das Charlotte Cordan als Mörderin Marats jum Tode verdammte, murbe icon nach furger Beit von dem frangofifchen Bolte felbft forrigiert, indem es die Snanen der Revolution benfelben Beg ichidte, ben diefe jo viele anderen hatten

geben laffen.

Die lange Geschichte ber ruffischen Attentate nennt zwei Falle, in denen Frauen als Attentaterinnen hervortraten. Die eine dieser Frauen, Bera Sassulitich, machte ihren Ramen berüchtigt durch ihre Teilnahme an der Ermordung Kaiser Alexanders II. So weit man den Berichten der überlebenden Teilnehmer der Berschwörung glauben tann, ift Bera Saffulitich die Seele der ganzen Unternehmung gewesen, und hat auch bei der endlichen Ausführung des Uttentates eine entscheidende Rolle gespielt. Eine zweite Unhangerin ber ruffifchen revolutionaren Be-trebungen, Tatjana Leontieff, Die Lochter eines ruffifchen Staatsrates, machte vor einigen Jahren burch ein Attentat viel von fich reben. Gie ericog in einem Schweizer Sotel einen harmlofen Bergnugungsreifenden, einen Bantier namens Müller, der das Unglud hatte, dem damaligen ruffischen Minister des Innern Durnowo äußerlich sehr ähnlich zu sehen. Durnowo galt bei den Revolutionären als der Urheber derrussischen Gewaltpolitit, und Tatjana Leontieff wollte durch das Uttentat auf den vermeintlichen Durnowo thren Befinnungsgenoffen Erleichterung verschaffen. Sie murde von einem Schweiger Bericht gu mehreren Jahren Befangnis verurteilt, aber bereits nach turger Beit in einer Irrenanftalt interniert, da fich Brunde berausftellten,

an ihrer geistigen Burechnungsfähigkeit zu zweifeln. In der jungften Beit find in England politische Attentate ber Suffragetten an der Tagesordnung. Man hat bereits so viel von Angriffen auf Minister, bedeutende Bersönlichkeiten und öffentliche Gebäude gehört, daß das Interesse der Allgemeinheit bereits darüber zur Tagesordnung übergeht. Das Attentat aber, das die Gattin des französischen Finanzministers Caillaux auf den

herausgeber des "Figaro" verübte, hat in der ganzen ge-bildeten Belt das bentbar größte Auffehen erregt. Das Attentat ift ein Beweis bafur, bag die Frauen unferer Tage fich volltommen fur berechtigt halten, in ben Bang ber politischen Ereigniffe felbft auf bem Bege ber Bewalt ausichlaggebend einzuwirfen.

Bie die Dinge in Frankreich liegen, wird die Fran Caillaux jest vor ein Schwurgericht gestellt werden, es wird aber, zumal fie auch eine schöne Frau sein soll, wahrscheinlich nicht viel beraustommen, wenngleich, wie wahrscheinlich nicht viel heraustommen, wenngteta, wie aus Paris gemeldet wird, die Familie des ermordeten Calmette beschlossen, bei dem Prozeß gegen Frau Caillaux als Privatkläger aufzutreten. Denn auch der Ermordete ist nicht von jeder Schuld an dem blutigen Borgange freizusprechen, und hierin liegt für die Frau Caillaux ein weientlicher Milderungsgrund für ihre unüberlegte Tat. Calmette hatte sich als Redakteur des "Figaro" in seinem politischen Kampf gegen Caillaux dazu hinreißen gesichliche Angelegenheiten des Angegriffenen in

laffen, perfonliche Ungelegenheiten des Ungegriffenen in dasen, personiche Angelegenheiten des Angegriffenen in die Debatte zu ziehen und von neuem gedroht, Briefe Caillaug' an seine erste Gattin zu veröffentlichen. Was in diesen letzten Briesen steht, ist nicht bekannt. Waren es politische Dinge allein, die kompromittieren konnten, war es anderes? Die Frau Caillaug ist sür sich, für den Mann bis ins Innerste empört. Sie erkundigt sich bei einem gweisheren Bechtsaumalt mie gegen diesen hintertreppenangesehenen Rechtsanwalt, wie gegen diesen hintertreppen-feldzug aufzukommen ist. Man sagt ihr: Sie können da-gegen nichts machen. Calmette wird und kann veröffent-lichen, was er hat. Da versagen ihr die Rerven. Ber-dammt mich der Staat zur Rolle der hilfslosigkeit gegenüber der Gemeinheit, jum Freiwild, dann gibt es nur eine: ich muß mir, muß meinem Mann selber helfen. Die Logit verjagt in solchen Augenbliden tragischer Effiase. Und Calllaur hat vielleicht recht, wenn er berjenigen, die seinen Feind erichog, im Augenblid bes ersten Wiederjebens gurief: "Du haft mich auf immer vernichtet!"

Tagesneuigkeiten.

Schwerer Unfall in einer Cisengiesserei. Bu unferer bereits in gestriger Rummer gebrachten furgen Rotis tragen wir noch folgenbes nach: Als Dienstag mittag in ber Giegerei ju Bobret (Schlefien) ein Bieg. magen, vollgefüllt mit etwa 400 bis 500 Bentnern fluffigen Eisens, von dem Hochosenwerk nach dem Stahlwert befördert werden sollte, tippte der Wagen auf bisber unausgeklärte Beise um, und der Inhalt ergoß sich auf eine
in der Rähe besindliche Ausenthaltsbude, in welcher sich
vier Arbeiter besanden. Die Bude sing sofort Feuer, und die Arbeiter maren gezwungen, durch die fluffigen Maffen gu maten. Einer mar fofort tot, die anderen drei ftarben im Laufe der Racht ju Mittwoch; alle vier maren ver-

Der 50. Jahrestag bes Seegefechts bei Jasmund, bet dem die deutsche Marine ihre Feuertaufe erhielt, murbe am Dienstagvormittag in Swinemunde durch Festzug und Gedachtnisfeier auf dem alten Friedhof am Dentmal ber Gedachtnisseier auf dem alten Friedhof am Denkmal der Jasmund-Gesallenen begangen. Un der Feier nahmen außer Bertretern der Behörden das Offizierkorps der Garnison, sowie das des Linienschiffs "Pommern" teil, ferner Admiral von Livonius, der als Erster Offizier auf der Korvette "Rymphe" das Gesecht dei Jasmund mitmachte, sowie andere überlebende Mitkämpfer und Beteranen von 1864, sowie Krieger und Militärvereine. Die Gedächtnissede hielt Bastor Bötter. Rach der Keichswurden Kränze im Austrage des Staatssekretärs des Keichswurden Kränze im Austrage des Staatssekretärs des Keichswarzusamts, der kallerlichen Marine und im Romen sömt. marineamts, der faiferlichen Marine und im Ramen famtlicher Marinevereine Deutschlands niedergelegt. Der Raifer landte an die Feiernden gu Sanden des Admirals Liponius ein Telegramm.

Die Teuerbestatlung. Eine Statistit ber Feuer-bestattungen veröffentlicht die "Zeitschrift für Feuer-bestattung". Danach sind ihrer 67 678 bisher im "groß-

beutichen Rulturgebiete" vorgenommen worden. 3m bruar d. 3. moren es in den 48 Rrematorien Deutschland und ber deutichen Schweig (davon 40 in Deutschland) in gesamt 1066. Un der Spitze steht Leipzig mit 101, das solgen Berlin mit 96, Bremen mit 64, Dresden und Gotsmit je 56, Jürich mit 54 und Chennig mit 51; Hambur weist 44 Feuerbestattungen auf, München und Zittau 36, Stuttgart 33 und Gera 30. Bon den 135 Feur bestattungen, die in den 8 Arematorien Breugens vorge nommen wurden, waren 107 einheimifche, 26 tamen auf anderen preußijden Orten.

Das trinffrohe München. Um Sonntagmittag 1 lib öffnete der Salvatorteller in München seine sestlich & schwüdten Hallen zum Ausschant des beliebten Salvator bieres. Schon um 31/2 Uhr erichienen trog der ichlechten Witterung Blatate: "Hallen überfüllt, tein Blag mehr! Die Gesantbesucherzahl wurde auf Grund der Lustbarteit steuerabgaben auf rund 7000 festgestellt.

Biederaufnahmeverfahren in einem Raubmot prozefs. Das Schwurgericht in Duffelborf hatte 27. November vorigen Jahres den 19jährigen Fabeth arbeiter Faßbender aus Reuß wegen Raubmordes zum Tode verurteilt. Auf Grund neuer Beweisumstände hatt der Berteidiger des Faßbender den Antrag auf Bieder aufnahme des Berfahrens gestellt, doch war dieser Antres von der Straftammer des Landgerichts abschlägig des schieden worden. Runmehr hat das Düsseldorfer Der sandesgericht in dem Brozes gegen Koshender bei landesgericht in dem Brogeg gegen Safbender bei Biederaufnahmeverfahren angeordnet.

Schwere Gewitterstürme und Sagelwetter gingen am Dienstag fast über ganz Deutschland nieder. Auf allen Gegenden tommen Nachrichten über schwere Sturm ichaden und machiende Sochwaffergefahr. Die Saale film Sochwaffer, und auf der Fulda und der Obermefer mußte Schiffahrt infolge Sochwaffers eingestellt werden. Ruhr fteigt lebhaft und überichmemmte die Riederungen Infolge des Rheinhochwassers frodt in den Duisburg Ruhrorter hafen die Berladetätigfeit, ebenso der Breiftoffversand. In den Rellern der Duisburger Altiftadt firt

das Waffer meterhoch. Schiffsuntergang. Die Londoner Abendblatter melbe unterm 18. Mard, daß die englische Schonerbart "Balber, von Rughaven nach Boole unterwegs, am frühen Morgel als fie fich im Schlepptau des deutschen Schleppichiffe "Bultan" befand, auf der Bohe der Reedles untergeganges ift. Die gesamte Bejatjung ift umgetommen.

Fliegerabsturz. Auf dem Bolngon zu Straften fturzte Dienstag nachmittag ein Militardoppeldeder Die beiden Insassen tamen mit unbedeutenden Bei letzungen davon, mahrend das Flugzeug gertrummen murde. murde.

Mitentatauf einen frangöfifchen Kammerprafibente Der Bigepräfident der frangöfifchen Rammer Mugagnen wurde Dienstag früh, als er sich zu einer Sigung wurde Dienstag früh, als er sich zu einer Sigung Palais Bourbon begeben wollte, von einer Frau delle angegriffen, es handelt sich um die Sängerin Paul Henry aus Lyon. Sie erklärte dem Polizeikommissar, bern die kinner Auseinanderschung mit Augagneur liese is einer Privatangelegenheit. Augagneur hat gegen die Areiserin Rlage erhoben. greiferin Rlage erhoben.

Bei San Sebaftian fturzte ber ffles hanouille töblich ab, als er in 100 Meter hohe über Bai in großer Geschwindigteit einen Sturzflug ausführt. Schuld an bem Unglud ift ben Sturzflug ausführt. Schuld an dem Unglud ist der Bruch des Steuen seiner ganzen Länge. Der Motor explodierte Handille versuchte in Gleitsluge niederzugehen, jeste wergeblich, da der Wind sehr start war. Der Appendich mit den Radern nach oben herab. Ein Spanier fich ins Meer und schwamm bis zu dem Apparat, dem er den Leib des Fliegers fand. Als er diesen sollte, trieb ihn die Strömung ab. Der Bruder Fliegers warf sich ebenfalls ins Meer, ertrant beinahe. Man glaubt, daß der Flieger sofort getinger worden ift.

Aus großer Beit. Roman | von O. Ciftee.

(Radbrud nicht geftattet.)

Und weiter hafteten fie durch die finftere Beide, die jest allerdings burch ben Mond ichwach erhellt wurde, ber von Beit ju Beit die buntlen Bolten burchbrach.

Rach einer Beile ftanden fie ftill, um Atem gu ichopfen. Ploglich hordte ber Rapitan in die Nacht hinaus. Ein bumpfes, frampfendes Beraufch mar vernehmbar.

"Das find galoppierende Bferde," flüfterte ber Offigier. "Jett bore ich auch ichon das Mirren der gegen die Steigonger ichtagenden Gabel, wir werden verfolgt, es find bie Dragoner!"

"Benn wir das Teufelsmoor erreichen, hat's feine Ge-fabr," meinte lachend Rarl. "Dort find wir jo sicher, wie in einer Festung."

Raid, pormarts benn!"

Und weiter ging die Flucht! Aber ber Schall ber galop. pierenden Bferde ward immer beutlicher vernehmbar; bie Reiter tamen naber und naber; man unterschied bereits bas Mufbligen ihrer Gabel und blanten Belme, wenn ein Mondenftrahl fie traf, und jest tauchten die Beftalten ber Dragoner taum hundert Schritt entfernt von den beiden Blüchtlingen aus den Schatten der Racht auf.

Der Mond ichien bell auf bie Chene hernieder, bentlich tonnte man die Umriffe jedes Wegenftandes erfennen, namentlich wenn fich diefer vor dem Monde befand, fo bag fich fein Schattenriß icharf gegen den lichten hintergrund abhob, In Diefem Falle befanden fich ber Rapitan und Rarl. Ein lautes triumphierenbes hurra ber Dragoner bewies, bag biefe

die Fliichtlinge bemertt hatten. "Rieber in bas Beibetrant!" flüfterte Rarl bem Rapitan gu, ihn mit fraftiger Sand gur Erde reigend und fich felbft niederwerfend, fo bag fie im nachften Angenblid ber Gicht ber Berfolger entgogen maren.

"Wir haben taum noch fünfzig Schritt bis jum Teufels-moor," fuhr Rarl fort. "Dort bas Erlengebilich bezeichnet ben Unfang. Bir muffen verfuchen, auf ben Sanden und Rnien rutichend bas Bebiifch gu erreichen. Sierher, herr Rapitan,

nicht mehr den Weg verfolgen." In das dichte Beidefraut und ben hoben Ginfter binein trochen die beiben. Die Dornen und fpigen Steine gerriffen ihnen die Bande, Besicht und Rnie, aber fie ichienen ihren Berfolgern vorerst entommen zu fein, benn fie horten, wie Diefe fich trennten, um nach verschiedenen Richtungen Die Beibe ju burchftreifen. Dabei mußten Die Reiter vorsichtig fein, benn Beg und Steg gab es in ber Beide nicht und leicht tonnte ein Fehltritt bes Bferbes biefes und ben Reiter jum Sturg bringen. Bertiefungen, fumpfige und untergra-bene Stellen, in benen felbft ber Fuß eines Menfchen verfant und die einem Bferde gefährlich werden tonnten, gab es ge-

nug in der beide. Go ichopfte denn Rari neue hoffnung, dag fte ben Rand bes Tenfelsmoors eher als die Reiter erreiden wilrben. Da erhob fich auch icon bas Erlengebilich bicht vor ihnen. Mit einem "Gott fei Dant! Bir find gerettet!" fprang Karl empor, um fich in bas Gebuich zu werfen, als er erichredt gurfidtaumelte, denn neben dem Bebuich bielt ein Dragoner, welcher ihm die Biftole entgegenstredte und rief:

"Halt — oder ich gebe Feuer!"
Rarl wollte sich wieder in das Heidefraut werfen, als er plöglich den Rapitan neben sich stehen sah, der ihn mit festem Griff zurücksielt. Mit der rechten Hand zog der Rapitan bligidnell eine Biftole aus ber Brufttafche feines ichmar. gen Rodes und ehe der Frangoje oder Rarl gur Befinnung tommen fonnten, frachte fein Schuft. Der Frangofe ftieß einen ring aus — jein Pierd baumte fich boch empor, vergebens fuchte es ber Reiter niederzugwingen, er vermochte fich taum in bem Sattel gu halten, abermals ftieg bas Bferd empor. um fich bann nach rudwarts ju überichlagen und ben Reiter unter fich bearabend.

ie haben ibn getotet ?" Micht ibn, nur bas Bferd! Aber raid fest in bas Didict, wenn der Buriche uns noch weiter folgen follte, fo habe ich auch eine Rugel für ihn."

"Bu Gilfe! Bu Gilfe!" rief ber Dragoner, ber fich ver-geblich bemilbte, fich unter ben in Tobesgudungen um fich ichlagenden Pferde bervorzuarbeiten.

Diefes Mal tann ich Guch nicht helfen, Jean Bonnet." lachte Rarl, ber ben jungen Frangofen erfannte, melden er aus ben Flitten ber Wefer gerettet hatte. "D, geht jum Teufel!" ftohnte Jean.

Mein, jum Bergog von Braunichweig," entgegnete Rarl lachend und verichwand in dem Erlengebuich, den Offigier mit fich ziehend.

Rach menigen Schritten fanten fie tief in ben moraftigen Boben ein, "Mir noch eine furge Strede, bann erreichen mir den ichmalen Gufpfad, Gerr Rapitan, aber Borfict! Treten Gie genan in meine Fußtapfen, ein Schritt rechts ober lints und Gie find verloren!"

Der Mond mar wieder aus den Bolten hervorgetreten und ruhte mit bellem Gilberlicht auf der trigerifch gligernden Flache des Moores, die fich por den beiben Flüchtlingen endlos wie ein griner Wiefenplan auszubreiten ichien, Boden ichwanfte unter ihren Tritten, rechts und lints von ihnen fliegen Bafferblafen aus der Tiefe empor, in ben Schilfbiifden rafdelte ber Bind, Bilbenten und Baffervogel aller Urt murden aus ihrer Rachtrube emporgeichredt und flatterten angillich freischend fiber bas Moor, über bas bie beiben Manner wie zwei riefige Schattenbilber babinglitten, iantlos, ohne ein Wort gu iprechen, Die Angen feft auf ben fdmalen Rafenftreifen gerichtet, ber fich burch bas meilenweite Gumpfland jog.

Gin Schuf frachte und flatichend fiel die Ringel in ben Sump - feine brei Schritte von ben Flüchtlingen entfernt, Jean Bonnet hatte fich unter bem Pferde bervorgearbeitet und geschoffen,

In diefem Augenblide langten auch die übrigen Deaf tier, am Rande des Sumpfes an.

"Dalt! Dalt!" rief der Korporal, "ober ich laffe Feuergeben Die Flichtlinge ichritten rubig weiter. Die Schuffe ten, aber die Gefchoffe vermochten fie nicht mehr zu erreiche fie flatichten hinter ihnen in den moorigen Boben. "Berdammte Beichichte!" fagte ber Rorporal wittenb. warts, Leute - wir muffen fie fangen!"

Er fpornte fein Rob und feste über ben flachen Gra welcher das Moor begrenate. Aber mit einem lauten des Schredens fuchte er fein Pferd gurudgureißen, das fort bis iiber die Rnie in ben Sumpf einsant. Bergebent das Pferd ichlug in mobulingenten Bergebent das Pierd ichlug in mahnfinniger Angft mit den Sufen gich — es fand teinen Grund und arbeitete fich nut tiefer in den fumpfigen Boden hinein, der Rog und gell in auber Umormung felbfict. in gaber Umarmung fefthielt.

"Bu Bilfe! Bu Bilfe!" ertonte ber frachzende Angftrul alten Goldaten.

Die Dragoner versuchten, ihm gu bilfe gu tommen die Pferde icheuten por der duntlen, aufgewühlten, and gen Baffermaffe gurid, fie abuten die Befahr. Schon

das Pferd des Korporals bis jum Sattel eingejunten. "Werft mir eine Leine zu!" rief der Korporal. Es geschab. Rasch mupfte der alte Soldat die geint dem Baume feines Bferdes feft. "Bieht, gieht, als gallt Guer Leben!" rief er den Leuten ju und diefe gogen mit einten Kraften bas ericionite Mich and biefe gogen mit einten Kräften das erichöpfte Pferd auf das feste Land, nur rend sich der Korporal an den Hals des Rosses setze merr hatte. Ermattet, an allen Gliedern zitternd, stürzte Pferd zu Boden, als es festes Land erreicht hatte. Der Rorporal, ein ftarter, in ben Gefahren bes Rrieges granter Goldat, bebte am gangen Leib.

Doch nach einem herzhaften Schlud aus ber flafche, mig ein Kamerad ihm reichte, richtete er fich wieder ftraff empot find die Fliichtlinge ?" tief er und ichante auf das Moor bing

Aber duntie Racht rubte jest fiber ber Beide und Den felswoor. Finftere Bolten verhüllten den Mond, und fam fing es an gu regnen, ein feiner Strichregen, gange Begend mit undurchdringlichem Schleier bededte. Se

"Es hilft nichts," fagte aufjenigend der Rorporal, find uns für dieses Mal entwischt. Laft uns jun Sahte guridtehren und die beiden alten Burichen bort mit nehmen. Gie werden por dem Rriegsgericht ichon bie wiederfinden. Allons, aufgeseffen, aber mir muffen an reiten, mein armer Gaut bier vermag fich ja taum gu Füßen gu halten. Ihr aber, Jean Bonnet, mußticon gu

"Der henter hole die Burichen, die mir mein Bied ichoffen," brummte Jean Bonnet, belud fich mit bem feines toten Ganles und ftampfte migmutig hinter bent

Fortfegung folgt.

Bolfswirfichaifliches.

Der Altoholtonfum der Belt. Gine von dem belgiichen Ministerium ber öffentlichen Arbeiten veröffentlichte Statistit beschäftigt sich mit bem Allfoholverbrauch in den berichiebenen Landern und fommt dabet zu folgendem derschiedenen Ländern und tommt dabei zu folgendem Kelultat: Es verbraucht jährlich ein Einwohner in Dänesart 9,18 Liter, Franfreich 7,18, Desterreich 7,10, Nordmerita 7,06, Holland 7,02, Schweden 6,60, Rußland 6,12, Desterreich 5,70, Belgien 5,67 und England 3,50 Liter. Diese Zusammenstellung muß deshalb überraschen, weil die standinanischen Länder besonders Dänemart, als ziemdiese Zusammenstellung muß deshalb überraigen, wende steinden gander, besonders Dänemart, als ziemslich "nüchterne" Länder galten, wogegen man England bedeutend mehr Durst zumutete, als sich aus obiger Zusammenstellung ergibt. Die Frage bleibt deshalb ossen, ob den Angaben des belgischen Ministeriums derselbe Alloholgrad warmen gesegen hat Außerdem muß man in Betracht ziehen, daß in den Ländern muß bober Geburtenziffer und verhältnismäßig turzer Lebensdauer die fur den wirflichen Berbraucher geltende differ von derjenigen anderer Länder, in denen die Berdältnisse umgetehrt liegen, beträchtlich verschieden ist. In Grantreich zum Beispiel, wo die Geburtenzisser gering, aber auch die Sterblichteit schwach ist, kann sehr teicht die wirtliche Berdrauchszisser pro Kopf geringer sein, als diesenige in Rußland. Was die Anzahl der Alkoholniedersing miertist, so ist die Keihensolge solgende: Es kommt reich, 170 in Italien, 181 in England, 200 in Holland, 1170 in Italien, 181 in England, 200 in Holland, 1170 in Rußland, 5000 in Schweden, 9000 in Kanada, 9000 in Kinnland und 9000 in Rorwegen. Ob diese Zahlenstimmen, muß allerdings einigermaßen zweiselhast erscheinen, wenn fer bon berjenigen anderer Lander, in denen Die Bermuß allerdings einigermaßen zweiselhaft erscheinen, wenn man diese letztere Zusammenstellung mit der obigen verbergleicht. Da nämlich zum Beispiel nach der ersten Liste auf einen Einwohner in Belgien 5,6 Liter Alfohol tommen und anderstelle nach der ameiten Liste in Belgien tommen und anderfeits, nach der zweiten Lifte in Belgien eine Riebert anderfeits, nach der gweiten Lifte in würde im tommen und anderseits, nach der zweiten Liste in Belgien eine Riederlage pro 51 Einwohner existiert, so würde im Durchschnitt eine Altoholniederlage jährlich nur den Umsah daben. Anderseits würde dieselbe Rechnung für Schweden umsah von abon 33 000 Litern oder einen Tagestan Jahresumsah von 33 000 Litern oder einen Tageslage ergeben. Beides klingt durchaus unwahrscheinlich. Der Schwede ist nämlich tatsächlich im Alsoholgenuß feinesaltschaften für gesten der Schwede ist nämlich tatsächlich im Alsoholgenuß feinesaltscholfreudigsten Europäern zählt. Davon fann sich jeder Aberdeugen, wenn er die Bilder der alten trintsrohen belähen Meister betrachtet. Riden Meifter betrachtet.

Stadtberordnetenfigung zu Gerborn

bom 19. Märg 1914.

burch bie heutigen Situng war ber Magifirat vertreten Spriftion Berren Burgermeifter Birfendahl, Beigeordneter Chriftian Schumann und Magiftratsicoffe Lehr, Die Plate ber Stobe Schumann und Magiftratsicoffe Lehr, Die Plate ber Stadtvater zeigten große Luden, 10 herren bes Rolleglums maren erichtenen, um biefer zweiten Sipung innereiner Boche anguwohnen. Den Borfit führt bert Stadtverorbneten Borfteber Baurat hofmann. Bunachft erfolgte burch ben Borfigenben bie Ginführung bes neu gewahlten Stadtverordneten, Berrn Auguft Rlein, in üblicher Teilftud's ber Rotherstraße" liegt ein Plan sowie Kosten-anichlag vor. Es handelt sich lediglich um bas Teilftud bis einfalleren. Es handelt sich lediglich um bas Teilftud Bu Bunft 2 bet Tagesordnung "Bflafterung eines bis einfollefilich Reubau bes Amtsgerichts. Der Burgermeifter aibt Erlauterungen und weift barauf bin, bag icon bor 3 Jahren beichloffen worben fei, bies Stud ju pflaftern, bas fel jeboch bamals wegen verschiedener Behinderungen nicht möglich gemefen. Stadto. Dr Braune fragt an, ob noch anbere Anlieger außer bem Gerichtsfistus zu ben Roften mit berangen fer außer dem Gerichtsfistus gu ben Roften berangezogen wurben, mas ber Burgermeister mit Rein beanimoriet, ba bie bezüglichen Abgaben icon früher erledigt wurben. Desaleichen, und wurden. Die Borlage wird genehmigt. — Desgleichen, und mar bebattelos, wird bem Beitritt jum Raffauischen Berlehrsperband zugeftimmt.

Bu Buntt 4 "Besethung einer Stadtfefretarftelle" gibt ber Burgermeifter in langeren Ausführungen Erflarungen iber ben Dagiftrateüber den Beschluß bes Magistrats, die Stelle dem Magistrats-Aiffilenten Gruhn aus Dies zu übertragen. Es handle im eine Stelle, die nur für Militäranwärter vorbehalten und wiederum tonne es im vorliegenden Falle fich nur einen Bewerber breben, ber bie nötige praftische Bor-aus sonst gute Empfehlungen habe. Die Bersammlung

"Befetung ber Schulbienerfielle". Der Magifirat bat beidloffen, bie Stelle bem Schloffer Theodor haar gu abertrage. Der Stelle bem Schloffer Deodor Baar gu übertragen. Das Kollegium erteilt seine Zustimmung. Ra-

abertragen. Das Kollegium erteilt seine Zustimmung. Mattellich gest die Anstellung erst vom Tage der Eröffnung der Siernen Dienstantritt.

Siernen Steg dis zur Untertorbrücke". Hierzu liegt ein Lan sowie La Blan sowie Roftenanichlag in Sobe von 625 Mart vor. Ber Borfitenbe außert feine Bebenten gegen bie Borlage, loweit beren Ausführung jest icon in Angriff genommen beinglich ist. Er findet nicht, daß biefe Sache besonders bringlich fei, jebenfalls feien bringenbere Sachen vorhanden, bie man durfidgestellt habe. Gs empfehle fich baher, bie Borlage an ben Magistrat zurückzuverweisen und die Angelegenheit unter Bugistrat zurückzuverweisen und die Angenheit unter Zuziehung der Wegebau- und Finanz-Komsenan hinschtlich ihrer besonderen Dringlichkeit nochmals in was der Bedenken zu Renau ju prufen. Der Burgermeifter fucht bie Bedenten gu berfiteuen und fuhrt aus, es fet bies bie einzige Strede, bie einen und führt aus, es fei bies die einzige Streue, bie Stobte trodenen Fußes ermögliche. Es fprechen noch ble Sterfehr trodenen Fußes ermögliche. Es iprechen un-tig bes meißler und Dr. Braune, erfterer für ben Anbag bes Borfibenben, letterer für ben Magiftratsantrag, bes Borfibenben, letterer für ben Magiptraisunten bei bei her Beibler bie Bebenfen schwinden und bie angenommen für bie Magistratsvorlage stimmt,

Dierauf ergeht ein formeller Beschluß über bie bereits wielichten Gehaltsfabe für ben Lehrtörper an ber neuen melicule. Sobann teilt ber Bürgermeister mit. Daß Mittelschulangelegenheit in allen Teilen geregelt fei, so ber Gran im Wege fiebe. bat der Eröffnung am 1. April nichts mehr im Wege stehe. De Eröffnung am 1. April nichts mehr im Wege newanghapteniung foll feierlich begangen werben, ber negelebere Berteiter entsenben, auch viele abere Behörben wird einen Bertreter entsenden, auch viele inder Behörben werben vertreten sein. Der seierliche Aft der im halb zwölf Uhr im Rathause statt, um 1 Uhr belieden im Hotel zum Ritter. Dazu ergehen umfangreiche Schluß der Sizung gegen 1/210 Uhr.

Lokales und Provinzielles.

Serborn, 19. Marg. Ab 1. April ift Berr Bahnmeifter Beder von bier nach Lauterbach i. D. verfest, Berr Bahnmeifter Stabl aus Dieberhaufen nach Berborn.

- Sandelsfammer. Am Dienstag ben 24. Märg nachmittags 2 Uhr, findet im Rreishause in Dillenburg eine Sigung ber Sanbelstammer ftatt. Die Tagesorbnung ift folgende : 1. Babl eines Borfigenben und eines Stellvertreters pro 1914. 2. Beratung und Geftstellung bes Sahresberichts pro 1913. 3. Mitteilung und Befprechung von Eingängen.

X Ballerebach, 19. Marg. Geftern vormittag fpielten bie Rinder ber Cheleute Rarl Die trich babier, welche allein im Saufe maren, mit bem Geuer, ein vierjähriger Anabe und ein zweijähriges Dabden. Das lettere erhielt babei fo fcmere Brandwunden, bag es bereits geftern mittag feinen Leiben erlegen ift. Frau D. war in ber 3mifchengeit mit Füttern bes Biebes beichaftigt als gufällig beren Schwefter am Saufe vorbeiging und babei von außen Die Flammen gewahrte. Gie eilte fofort ins Saus, um bas Feuer gu lofchen, wobet fie felbft noch Brandwunden bavontrug. Der Rnabe fam mit bem Schreden bavon. Es herricht ob bes Ungludes in ber Gemeinde allgemeine Aufregung.

2Betlar, 19. Marg. Der Errichtung einer Rinber-frippe, bie ichon oft als ein Beburfnis fur unfere Stadt empfunden worben ift, sucht man jegt naher zu treten. Für eine folche fegensreiche Ginrichtung murbe bereits früher von ebler Sand ein Grundfapital geftiftet und verginslich

Milar, 19. Marg. Es ift mit Freuden gu begrugen, baß fich in unferm aufftrebenben Ort mit feiner reichen 3nbuftrie ein praftifcher Argt, Berr Dr. meb. Wilhelm Schlaus braff aus Robbeim a. b. Bieber niebergelaffen hat.

Sobenfolme, 19. Darg. Berabe in ber entlegenen Bürgermeifterei Dobenfolms nehmen Die Meliorationsarbeiten ruftigen Fortgang und merben in furger Beit beenbigt fein. Gelbft mancher fleine Landwirt, ber fich früher machtig gegen bie Ronfolibation gewehrt, fieht jest mit machfenber Befriedigung auf fie gurud. Es ift burch bie Bufammenlegung gar manchem lebel abgeholfen und wieder ein ichones Stud Rulturarbeit auch in ben fleinsten Gemeinben erreicht.

Mus dem Schöffengrund,, 19. Marg. Die Befürchtung, bag mit ber Eröffnung ber Solmsbachtalbahn bie bolgpreife beeinflußt murben, ift nicht eingetreten. Die Brennholgpreise maren in ben beiben letten Wintern burchaus normal, babingegen mag Rugholz ab und zu eine fleine Breisfteigerung erfahren baben.

Dubenhofen, 19. Marg. Infolge ber fortgefesten Regenguffe ift bie Lahn über ihre Ufer getreten, unfere Lahnbrude ragt als eine Infel aus bem Baffermeer hervor. Dagu ift jebe Berbinbung mit bem naben Ugbach wieber abgeschnitten, es fehlt noch immer bie mafferfreie Strafe zwischen beiben Orten.

Diedereifenbaufen, 19. Darg. Bie verlautet, foll am 1. April bierfelbit eine Genbarmerieftation

* Weilmunfter, 19. Marg. Giner armen Frau, Die ein Bafet felbitgeftrictter Strumpfe einem Beilburger Beichaft gur Abnahme überbringen wollte, wurden auf bem Babnhof bie Strumpfe von einem Unbefannten geftoblen, ber fie bann in ber Umgegend verfaufte. Die Frau erleibet einen ichweren Berluft.

Mus bem Biebertal, 19. Marg. Bei ber jungften zweiten Berfteigerung bes Binbhofes murbe bem Grafen Emil Friedrich von Schlig gen. Gorg für bas Sochftgebot von 41 000 Mart ber Buichlag erteilt. Diefe Gumme ift außerft gering gegenüber ben Bautoften, Die feinerzeit 185 000 Mart betrugen. Bor zwei Jahren wurde befanntlich bas Anwesen burch Großfeuer gerftort.

Löhnberg (Labn), 18. Marg. Geftern nachmittag gewahrten Bewohner am hiefigen Wehr ber Lahn eine weibliche Leiche, Die von bem Baffer bes Behrs immer wieber angezogen, fortwährend bin- und bertangte. Es war ein grauenhafter Unblick, balb biefen, balb jenen Rorperteil aus ben ftrubelnben Baffermaffen berausragen gu feben, umfomehr als ber Leichnam bis auf bie Schube vollständig nadend war und bem Ropf bie Baare fehlten. Die Leiche mußte ichon langere Beit im Baffer gelegen haben, ba fie ichon gang aufgebrungen mar. Begen abend ichwamm biefelbe weiter lahnabwarts. Man hatte versucht, ihr mit Stangen beigutommen, boch binberte bie Befahr am Strubel. Dan wird fich erinnern, bag por Jahren bie Bergleute in bem Strubel auch ihren Tob fanben. Bon Albshaufen aus murbe nach einer weiblichen Leiche telephonisch angefragt. Das Gerucht, baf es fich um ein Dabchen aus Lohnberg banbelt, bewahrheitet fich nicht. - Die Leiche ber Ertruntenen murbe in Gravened beute morgen gefichtet wie, fie labnabioarts trieb.

Frankfurt a. DR., 18. Darg. In bem Streit um bas Galvarfan ift beute eine weitere auffehenerregenbe Berbung eingetreten. Die Staatsanwaltichaft bat auch gegen ben Berausgeber ber Frantfurter Wochenschrift "Der Freigeift", Schriftfteller Rarl Bagmann nach abgefchloffener Borunterfuchung bas Strafverfahren eingestellt und bie Untragfteller, ben Dlagiftrat und bie Rrantenhausverwaltung gu Frantfurt, auf ben Weg ber Privatflage verwiefen. Die plogliche Ginftellung ber Prozeffe, für bie bereits 70 Beugen und 18 Cachperftanbige gelaben maren, erregt hier bas größte Muffeben. Bagmann und ber "Türmer" wollen nun gemeinfam porgeben und mit Unterftugung ber burch bas Salvarfan geichabigten Berfonen Strafantrag gegen bie betreffenben Stellen beantragen und bamit jugleich Die Berichte jur Aufrollung ber gangen Salvarfanfrage gwingen. - In ber Offenbacher Landftrage fprang ber Bitmer Deimling von einem fabrenben Stragenbahnwagen. Er fturgte und erlitt einen Schabelbruch, bem er nach furger Zeit erlag. — Im hiefigen Zoologischen Garten hatte fürzlich bas große Krotobil bas Bech, ben langen Oberfiefer vollftanbig ju brechen. Um bas mertvolle Dier bem Leben gu erhalten, griff man gu einer eigenartigen Operation. Der Bahnargt Frig Frantel mußte bem Reptil ein vollstandig neues Gebiß in taufchenber Rachahmung bes abgebrochenen Riefers und in möglichft gleichem Gewicht aus Alluminium anfertigen. Der Berfuch gelang vollftanbig, bas faliche Gebig wiegt 51 Gramm, bas echte 53 Gramm. Bis jest hat bas Rrotobil ben Metallfiefer ohne jebe Ctorung bei ber Dahrungsaufnahme gebraucht. Belungen an ber gangen Cache ift jeboch ber Umftanb, bag bas Bebig bei bem rafden Bachstum bes Tieres mit jedem Sahr erneuert und pergrößert werben muß.

O

Berlin, 19. Marg. Die Beidwerbe ber Frau Staate. anwalt Ahrens gegen ihre Berhaftung infolge ber Afface bes Grundftudsipefulanten Schiffmann ift jest vom Straffenat des Rammergerichts als unbegrundet gurudgewiesen worben. Auch bas Rammergericht bat in feiner Entscheidung über bie Saftbefdwerbe jum Ausbrud gebracht, bag bei ber Berhafteten bringender Tatverbacht und gleichzeitig Blucht-

Berlin, 19. Marg. Die Reife bes Raifers nach Braunfdweig ift auf unbestimmte Beit verschoben worben. Das übrige Reifeprogramm bes Raifers erfährt bagegen feinerlei Menberung.

Mannbeim, 19. Marg. Gin Familienzwift feltfamer Urt fpielt fich gegenwärtig in Gubbeutschland ab. Prof. Dr. Arthur von Boettlingt in Rarlerube gab vor einiger Beit burch eine Beitungsannoce befannt, bag ein Mitglied feiner Familie, Fraulein 3lfe v. D., bie Todyter eines Rechtsanwalts, entführt worben fei. Der Entführer habe bie Dame ihres Bermögens beraubt. Darauf erichien eine von Fraulein 'v. Q. unterzeichnete Anzeige, in ber ertfart wurde, bag bie Bebauptungen bes Brof. v. Boethlingt auf Unwahrheit beruhten. Fraulein v. S. gab aber in ber Unzeige ihren gegenwärtigen Aufenthaltsort, ben man feit 5 Wochen vergeblich gu erfahren fucht, nicht an. Geftern abend hat nun Brof. von Boethlingt neuerbings in einer Zeitungsanzeige erflart, bag eine Beraubung bes Frauleins tatfachlich erfolgt fei. - Der Entführer foll im politischen Leben Bagerns eine führende Rolle fpielen und ift angeblich Mitglied ber bayrifchen Rammer.

Neueste Nachrichten.

Nachflänge aus "Babern".

Strafburg, 19. Darg. In ber geftrigen Rachmittagefigung ber Erften Rammer erflarte ber Strafburger Bürgermeifter Dr. Schwander: "Bir haben von unferem Urteil über Babern nichts gurudgunehmen. Auch von ber neuen Regierung verlangen wir, bag fie uns por Billfur fcigt. Bir proteftieren gegen bie Aufnahme, bie bie Refolution bes Saufes in Altbeutschland gefunden bat. Wir milfen Gront bagegen machen, baß alles, was bier gefchiebt, in Altbeutschland als Dochverrat, Phrasenbrescherei und als Ausfluß antinationaler Gesinnung gebrandmarkt wirb".

Die Rochettenäffare.

Paris, 19. Marg. Die parlamentarifche Untersuchungstommiffion in ber Rochettenaffare wird heute ihre erfte fonstitutierende Berfammlung abhalten und am Freitag ihre Arbeiten beginnen. - Die fogialiftifch-rabifale Gruppe ber Rammer, ju ber auch Caillaug und gablreiche ber befannteften Polititer ber Linfen geboren, bat geftern einen Untrag angenommen, indem fie Caillaug ihre volle Sympathie ausbrückt. (Armes Franfreich, bas bem Anftifter eines Morbes feine Sympatie ausbrudt!)

Der mißbandelte Deferteur.

Bernon, 19. Darg. Bor bem Boligeifommiffar fanb heute bas Berhor eines beutichen Deferteurs namens Belmuth Wartenftein, eines 21 Jahre alten jungen Denfchen, aus Samburg geburtig, fatt, wo er beim 15. Sufarenregiment biente. Er war am 4. Marg befertiert und tam in Bivil nach Baris, von wo er bie Banberung nach Rouen antrat. Unterwegs geriet er jeboch in einen berartig er-ichopften Buftanb, bag er liegen blieb und in einer Bauernschlreiche Berletungen auf, die nach seiner Angabe von Difhandlungen seitens eines Unteroffiziers im Regiment herrührten. Er murbe ber Genbarmerie übergeben und nach Eureur geführt, mo er erflarte, bag er in bie Frembenlegion einzutreten muniche.

Die Steigerung der Kartoffelertrage vermag ber Stallmift allein nicht gu bewirten; wohl bilbet er bie Grundbedingung für eine gute Ernte, Die in ihm enthaltenen Rabritoffe merben von ber Rartoffel febr gut ausgenugt'; aber auch nur bann, wenn ber Stallmift Beit genug gebabt bat, fich zu gerfegen. Doch bie in ihm enthaltenen Rahrftoffmengen reichen nicht aus, ben bebeutenben Aufprüchen ber Rartoffel an bie Rahrftoffverforgung gerecht zu merben. hier muß bie Dungung mit mineralifchen Stoffen belfen, bie fünftliche Dungung. Diese foll bie nahrftoffe im Stall-mift er gangen, muß also burch Stoffe geschehen, welche Rall, Phosphoriaure und Sticftoff enthalten. Befonbers auf bie Buführung bes erftgenannten Rahrftoffes, bes Ralis, muß besonderes Gewicht gelegt werben. Wegen ihres großen Bedarfs an Diefem Dahrftoff nennt man Die Rartoffel eine talibungrige Pflange". Es empfiehlt fich, minbeftens 4-5 Wochen vor ber Saat auf einen Morgen, 1-11/2 3tr. 400/0 Ralifals zu geben und leicht unterzueggen. Rainit gur Rartoffelbungung ju verwenden, ift nicht ju empfehlen. Die Behauptung einzelner Landwirte, Die Ralibungung vermindere ben Startegehalt ber Rartoffel, fpricht bireft gegen bie Tatfachen, bie gablreiche, babingebenbe Berfuche gezeigt haben. -Den zweiten Nährstoff, bie Phosphorsaure, gibt man im Thomasmehl, etwa 1,5-2 3tr. auf ben Morgen am besten jugleich mit bem Ralifalg, ober im Superphosphat, etwa 1-1,5 3tr. auf ben Morgen furg por ber Gaat eingearbeitet. - 1/2-1 3tr. Chilifalpeter ober ichmefelfaures Ammoniat auf ben Morgen, vor ber Beftellung vermischt mit ber Adertrume, geniigt, ben britten Rahrftoff, ben Stidftoff gu

für die Schriftleitung verantwortlich; Emil Unding, Berborn

Weilburger Wetterdienft.

Borausfictlide Bitterung für Freitag, ben 20. Darg. Beranberlich, aber vorwiegend triibe, zeitweise windig, milber.

Umundfens neue Foricherfahrt. Umundfen geht nachftens nach San Frangisto. Die "Fram" wird geitig im Berbft gur Bolarerpedition aufbrechen. Gie hat eine brahtlofe Empfangsftation an Bord, fowie brei Meroplane, die das gange Bolarbaffin durchforichen follen. Umundfen ift felber Flieger. Gine internationale Kommiffion, ber von deutscher Seite Bergefell angehort, organisiert in ben Bolarlandern forrespondierende meteorologische Stationen,

Suffrageftenichliche. In ber Borhalle bes Barla-mentes murbe Dienstag abend in London eine fleine Berfon in Mannstleidern verhaftet, in beren Tafchen fich eine Sundepeitiche fand. Es ftellte fich heraus, bag die verhaftete Berion eine junge Anhangerin Frau Banthurfts war, die auf eine Belegenheit martete, einen der Minifter zu verprügeln. Sie batte fich bereits vor bem Boligel. richter in Bow Street zu verantworten und wurde zu jechs Wochen Zwangsarbeit verurteilt. Der zunächst etwas han erscheinende Spruch für ein geplantes Berbrechen wird er flarich durch die Berbitterung, mit der man in Englant ben verbrechertichen Beibern gegenüberfteht.

Die Sturmtataftrophe in Sudrugland. Dach ben legten Meldungen find mahrend bes Ortans in der voriger Boche in den Dorfern Gog und Daremo fechs Berfonen in Ragulnit achtzehn und in Rachitichewantichti über amangig Berfonen umgefommen. Die genaue Ungahl ber in anderen Orten Ungefommenen ift noch nicht festgeftellt Biele Dorfer waren buchstäblich unter Baffer gefest hunderte von Rojatendorfern an der Donaumundung fint volltommen gerftort. Muf mehreren gur Silfeleiftung nach bem Mjowichen Meere und bem Schwargen Deere aus gefandten Schiffen trafen Sunderte von Geretteten bei Ortantataftrophe in Novoroffist und Roftow ein. Un Die Ufer find viele Beichen und Schiffstrummer angeschwemm! worden. Ein von Roftow abgefahrener Dampier "Lariffa" mit 420 Baffagieren wird vermigt. Die hungerenot in

ber tautgijden Bevölterung ift furchtbar.
Bode als Gartner. In Rom fielen in einer der letten Rachte zwei Brivatmachter, Bater und Sohn, au offener Strafe über einen Kameraden ber und richteten thn mit Stoden und Totichlagern übel gu. Um fein Leben gu retten, gog ber Ueberfallene feinen Revolver und ichof auf feine Angreifer, Die beibe, in die Schläfe getroffen, auf ber Stelle tot niederfielen. Die Untersuchung ergab, daß Ronturrengneid die Triebfeder bes lleberfalles mar, und weiter ftellte fich die verbluffende Satjache heraus, daß alle drei Bachter - die Toten jogar neunzehnmal - vorbeftraft und bei ber Rriminelpolizei als höchft gefährlich ver-

Mus Rache ermordet. In Rertichinft ift ein Bucherer namens Summer in Begenwart feiner Rinder aus Rache pon einem Unbefannten ermordet worden. Der Morder ift enttommen. Summer war fo geigig, bag er trop feines bedeutenden Bermogens won trodenem Brot und Tee lebte. Erft turglich batte er zweien feiner in Betersburg jur Schule gebenben Rinber Die Begablung bes Schul-gelbes als überfluffig abgeichlagen.

Bermijchtes.

Tollmuferfrantungen in Breugen. Die Ergebniffe ber amtlichen Teftstellungen über die Bahl ber Tollmub erfrantungen in Breugen aus bem Jahre 1912 liegen, mie die "Reue Breug. Korreip." erfahrt, jest vor. Es gelangten 240 Berletjungen gur Kenntnis der Behörden, von denen drei Falle totlich verliefen. Die meiften Erfrankungen wurden im Monat Juni gemeldet. Auffällig ift, bag Buterfrantungen hauptfachlich in ben oftbeutichen Broarchie weit weniger davon betroffen wurden. Auf Die Bebensalter von 5 bis 20 Jahren entfielen 117 Salle von Berletzungen und der Reft auf das Alter von 21 bis 80 Jahren. Bon den Bebiffenen murden 84 im Berliner Robert Roch-Infittut und der Reft in der Breslauer Butflinif geimpft. 8 Berjonen blieben ungeimpft. Bemerfenswert ift noch die Latjache, daß sich der Prozentjag der Lodesjälle gegenüber den letten Jahren verschlechtert hat. Er betrug im Berichtsjahre 1,29 Prozent gegen 0,44 Progent im Jahre 1911, und 0,42 Progent im Jahre 1910.

Aurze Muslands-Chronit.

Das Studentinnenhaus am College in Bellelen brannte, nach einer Meldung aus Reunort, völlig nieber. 250 Studentinnen, 100 Lehrer und Beamte tonnten recht. zeitig gewent und gerettet werden. Gie verloren indes

Die Uftronomen in Toronto (Ontaria) haben einen neuen Sonnenfled entbedt, beffen Durchmeffer 10 000 eng. lifche Meilen (eine englische Deile = 1609 /s Meter) betragen foil.

Mus dem Berichtsfaal.

Die beiltraftige Brille. Brillen im mabren Sinne bes Borts verlaufte der Inhaber eines Bilmersdorfer Seilinftituts, ein gewiffer Rudolf S. Gerber feinen Patienten. Gerber batte von Amerita eine neue Seilmethobe die "Ofularbehandlung" mitgebracht, die darin bestand, daß er seinen Patienten Brillen gum Tragen verordnete, um dadurch die Kervosität zu bekämpsen. Obgleich er in seinen Jirkularen und Broschüten ausdrücklich darauf hinwies, daß er nur nervöse Beschwerden heiten wollte, ließ er in Annoncen seine Kur als die einzige anpreisen, die imstande wäre, Juckertrantheit, Arterienverkaltung, Epilepsie und Herziehler zu beseitigen, also Krantheiten, die schwere organische Beranderungen voraus-jegen. Die 3. Straftammer des Landgerichts III in Berlin ver-urteilte den Heiltungter zu 500 . Geldstrafe.

urteilte den Heiltünstler zu 500 .« Geldstrase.
Ein gefährlicher Heiratsschwindler. Die Breslauer Straftammer verurteilte den Reilner Joseph Pfeiser, den stüheren "schifden Ober" aus dem Wiener "Konahor", wegen zahlreicher Heitatsschwindeleien zu süm Jahren Zuchthaus.
Der Mörder eines Pastors. Die Strastammer in Stade verurteilte den vielsach vorbestraften erst 24 Jahre alten Arbeiter Ernst Saale aus Allenstein i. D., der in der Racht zum 4. März in das Pfarrhaus zu St. Wilhard in Stade eingebrochen war und auf der Flucht mehrere Schüffe auf den ihn versolgenden Schulzmann abschaft, zu sieben Jahren Zuchthaus. Der Berurteilte sieht im dringenden Berdacht, auch der Mörder des Hastors Dets in Keepsholt zu sein. in Reepsholt gu jein.

Börfe und handel.

Berliner Städtifder Schlachtviehmart. Berlin, 18. Marg. (Amtlicher Bericht ber Diffinden gum Berlauf: 428 Rinber (barunter 2000). 136 Rube und Garfen). 2361 Ralber, 118 16 107 Schweine. Begablt murbe fur 100 Bfund:

Ralber: 100a) Doppellenber feinfter Maft 69-71 b) feinfte Daftfalber .
c) mittlere Daft- und befte Gaugfalber . 62-66 d) geringere Daft- und gute Saugtalber . . 37-50 e) geringe Gaugtalber A) Stallmafticafe: 45-47 a) Daftlammer und jungere Dafthammel b) altere Mafthammel, geringere Raftlanuner 40-44

33-38

50

und gut genabrte, junge Schafe
c) naging genabrte Sammel und Schafe
(Merzichafe) B) Beibemafticafe: a) Maftlanmer b) geringere gammer und Schafe . . Someine:

Bettichtveine fiber 3 Bentnerlebenbgewicht b) bollfleischige ber feineren Raffen u. beren Rrengungen b. 240-300 Bfb. Lebenbgewicht C) bollfleischige ber feineren Raffen u. beren Rreugungen b. 200-240 Bib. Bebenbgen d) vollfleischige Schweine von 160-200 Bib Lebendgewicht

47-49 o) fleifdige Schweine unter 160 Bfb. Bebenb-Marttverlauf: Der Rinberauftrieb mußte geräumt

Der Ralberhandel gestaltete fich diemlich glatt, verflaute Schlug. — Bei ben Schafen wurde langiam ausvertan Schweinemartt verlief anjangs glatt, ichloh aber gans na

Bon den Schweinen wurden verlauft zum Preife von ich, 64 M. 199, 63 M. 1354, 62 M. 4268, 61 M. 85, 1307, 59 M. 1144, 58 M. 738, 57 M. 30, 56 M. 85, 14 M. 6, 53 M. 7, 52 M. 14, 51 M. 3, 50 M. 9, 48 M. 6, 53 M. 7, 52 M. 16, 51 M. 3, 50 M. 9, 48 M. 6, 52 M. 18, 18 Füd.

Berlin, 18. März. (Verlicht von G. Gaufe.)

Beidichtstalender.

Freitag, 20. Mars. 43 v. Chr. Bubt. Delbt tomilder Dichter, * Sulmo. — 1413. Heinrich IV Beit Rönig von England, †. — 1727. Inat Rewton, Pholite. lington. — 1746. Charles Bonaparte, Bater Napoles. Ujaccio. - 1770. Friedrich Solderlin, Dichter, . Lauffen - 1828. Friedrich Rart, Bring von Breugen, Felbmaris 1828. Senrit 3bfen, norwegifcher Bühnenbichter, . 6the Budwig I., Konig von Banern, dantt zugunften fein Magimilian (II.) ab. - 1878. Robert von Maper, mechanlichen Barmetheorie, † Seilbronn. - 1890. Fark Rüdtritt vom Reichstanzleramt. — 1894. Ludwig Koriul cher Bolititer, Saupt der Revolution von 1849, + Turis

Arbeitsvergebung.

Für bas ftabt. Grundftud am Burgberg foll bie Ginfriedigung erneut und hiergu bie Schreiner: u. Schloffer: arbeiten vergeben merben.

Angebote find bis jum 24. b. Dits. vormittags 11 11br auf bem Stadtbauamt einzureichen, mofelbit alles Mabere gu erfahren ift.

Berborn, ben 19. Marg 1914.

Der Magiftrat: Birtenbabl.

Bekanntmachung.

Die nachfte Sprechftunde jur Erteilung von unentgeltlicher Rechtsausfunft f. Unbemittelte findet Montag, den 23. d. Mts. nachm. 2 11br im Babnhof:Botel hierfelbit ftatt.

Berborn, ben 16. Dars 1914.

Der gürgermeifter: Birlenbahl.

Herborn. Ponnerstag, den 2. April 1914 Bieb. und Grammarkt.

Nutz- und Brennholzverstelgerung.

Dberforfterei Obericheld verfteigert Connabend, ben 21. Mars, von vorm. 10 Uhr an bei Mug. Möbus in Oberfchelb aus ben Schugbezirken:

1. Rangenbach (Frftr. Gros), Forftort Beibe (119a) etwa: Eichen: 49 Sta. III. bis V. Rl. rb. 19 &m. Sainbuchen: 2 Sta. IV. u. V. Rt. 0,60 &m.

2. Paulsgrube (Degemftr. Grat), Forftorte: Lode feite (89e), Sobetoppe (950), Db. u. Unt. Schelberlandgrube (99a, b, c, 100a, b), Baulsgrube (102), Berchenftein (108,) himmelfeite (101) etwa: Gichen: 20 Rm. Scht. u. Rppl., 8 Rm. Rfr. I. Buchen: 4 Sta. IV. Rl. rb. 2 Fm., 290 Rm. Scht., 510 Rm. Appl., 170 Rfr. I. And. Laubholz: 3 Rm. Scht. u. Rppl. Fichten: 4 Rm. Rugrollen (2,2 m Ig.), 2 Rm. Scht, u. Rppl.

3. Nieberschelb, Forftort Widenhain (76 u. 77) etwa: Eichen: 1 Rm. Appl. Buchen: 8 Rm. Rfr. I.

4. Ei bach (Fftr. Melding), Forftort Stollenhed (126a) etwa : Cichen : 19 Sta. II.-V. Rl. rb. 10 Fm., 1 Rm. Rugicht., 9 Rm. Scht. u. Appl., 4 Rm. Rfr. I. Buchen: 2 Sta. III. Rl. rb. 1,5 Fm., 2 Rm. Nugran., 300 Rm. Scht., 110 Rm. Appl., 60 Rm. Rfr. I., 230 BUn. Sainbuchen: 23 Stä. IV. u. V. Al. rb. 8 Fm., 7 Rm. Nugrlin.

Solz-Berfteigerung.

Oberförfterei Oberichelb verfteigert Freitag, den 20 Marg. vorm. 101/2 Uhr bei Birt Beder in Gartenrob aus ben Forftorten: Steiger (4a), Begfeifen (22), Unt. u. Ob. Giegenbach (11 und 20a), Schwellengrund (14a), Basboben (24a) bes Schugbeg. Ballenfells (Fftr. Bagner etwa: Buchen: 141 Rm. Scht., 178 Rm. Appl., 3800 Durchforftungswiln., 2 Rm. Rfr. 1. Rl. Dabelhold: Stang. 130 4. Rl., 1150 5. RL, 940 6. RL, 1. Rm. Appl., 110 Rm. Rfr. 1. RL

Prozent @ Ohne Ginzahlung. Sparbuch umfonft. Mabatt o Bur ein vollgetlebtes Sparbuch

vergüte Mk. 5,— in Har. 700

10 Mf.

Billige Preise.

3 Pfund Ernftall-Seda

3 Sogen Schmirgelleinen	10 "
3 Ginfdmierbürften	10
3 Studt Bügelmade	10
4 Dofen Wichfe	10
4 Bentel Blane	10 .
1 Jan Benkels Bleichfoda	10
1 Stud edte Lilienmildfeife	10 "
3 " Blumenseife 3 " bittere Mandelseife	25 "
O Milanastatata	OK.
1 ,, Chite Rosa von Brib	10
(Deidall u. Diel, Tee- ufm. 9	lofe.) "
1 Pfd. Schmierfeife	16
1 Pfd. Silberfeife	22 "
5 Stud Sparleife	30 "
1 Dofe Jura-Dukpomade	7 "
1 " Lederfett 10 und	
1 " Emaille-Ofenpub	7 .
Aufnehmer 45 35 25	15 "
Abfeifbürften 35 30 25 20 15	10 .
Schrubber 45 40 35 30 25	20 .
Cocosbefen 75 50	00
Straffenbefen 75 55	45 "
Aleiderbürfte 75 50	25 .
Wichebürfte 75 70	25
	MARKE THE PARTY OF
Much unferen anerfannt hervorragenben	ichonen
mohlhefommlichen	

mobibetommume Bhei-Ba-Sparkaffee "Erfah" Pit. 1.00 M

haben wir wieber bebeutenb verfeinert und fonnen benfelben gang befonbers empfehlen.

Rheinisches Kaufhaus

Dillenburg, Wilhelmsplatz 9.

Kluge Hausfrauer

beforgt Gure Gintaufe nur in folden Befdaften, welche bie gelben Spar-Rabattmarken des Bar-Rabatt-Sparunternehmens 3. g. Schwarz verausgaben. Gur jeben mit 200 biefer Rabatt. Marten beflebten Bogen tann fich bie Sausfrau in jedem Geschaft, wo biefe Marten verausgabt werben, für 1 .- Ulk. Ware entnehmen. Dochachtend

Bar-Rabatt-Sparunternehmen A. H. Schwarz, = Eibelshausen. ===

Lichtipiel-Theater Bentban Ger

Bon Camstag, ben 21. Mary bie Montag, ben 2 erfceint

die Freiheitss der Schri Wilhelm Tell

Gin fulturbiftorifches Dofument von nationaler Bedeutung in 5 Aften (Filmli Meter). Lebensware Darftellung! Bunberbare Gewaltige Maffenfgenen! Ueber 5000 Mimit

In ber Schweig an ben hiftorifden Statten auf Condervorftellungen für Coulen

Samstag, ben 21. Mary von morgens 10 115 Montag, ben 23. Dars von Allgemeine Borftellung am Sonntag, ben 22. Raff 4 Uhr und abende 81/2 Uhr, fomie Montag, ben abends 81/2 Uhr. Preise ber Plate: Rummerte 1 Mt., 1. Plat 80 Pfg., 2. Plat 60 Pfg., 3. Pl

Ritter'sche Dampfziegeleien Wal

Maschinen-Fabrik und Lager in zeugmaschinen, Werkzeugen, Eisenwaren. Spezialität: Waschmas Rapid u. Gnom, überall vorzügl. bewährt, die Wäsche, sparen Zeit, Arbeit und Geld preiswert. — Gebrauchte Benzinmotoren sehr abzugeben. — Vertreter: Ferd, Bender, Herl

Ceschäfts-Kuvel

in allen Farben und Qualitäten

Buchdruckerel E. Andins

Freundl.

3-Zimmerwohnung

per 1. April in mieten ge Grüssner & Co. fucht. Rah. in der Erped. bes Raff. Bolfefr.

jum 1. April gefucht. Frau Apotheker Schrader

Jeden Freitag :

Maffätten.

Br. Babr, gerborn.

bei hoh Berdienft.

Solgrouleaur. u. 3 Rollmanbe, Garb

Lamilien-Made Geftorben Karl Dittmann-Lasg

Birdlide Jahl Bereinshaus.

Freitag, abenbs Blaufreugfin Samstag, abend

Gefangftunde bes Bunglingsper